

Medienmitteilung

Nr. 24 / 2001

Bern, 12. November 2001

Arbeitsplatz sowie persönliche und familiäre Gründe sind die wichtigsten Ursachen für die Wanderungsbewegungen

Erste Ergebnisse einer Befragung der zu-, weg- und umziehenden Personen in der Stadt Bern über die Wanderungsmotive im Herbst 2000

Die Statistikdienste der Stadt Bern führten in Zusammenarbeit mit dem Polizeiinspektorat der Stadt Bern in den Monaten Oktober und November 2000 eine **Befragung der zu-, weg- oder innerhalb der Stadt Bern umziehenden Personen** durch. Neben Daten zur Person/Familie sowie zum alten und neuen Wohnort wurden die die Einwohnerkontrolle aufsuchenden Personen mittels eines schriftlichen Fragebogens über die Gründe ihres Wohnsitzwechsels befragt. Dabei gelangten rund 80% der ausgeteilten Fragebogen wieder zurück.

Insgesamt resultierten **2'257 auswertbare Fragebogen** von 1'075 Zuzügen, 572 Wegzügen und 610 innerstädtischen Umzügen. Dabei handelte es sich um 1'299 Bewegungen von Einzelpersonen und 706 Fälle mit mehreren gleichzeitig den Wohnsitz wechselnden Personen (Familien, Paare usw.). Bei 252 Fragebogen konnte die dahinter stehende Personenzahl nicht schlüssig bestimmt werden. Im Vergleich mit der Wanderungsstatistik der beiden Monate kann der **Erfassungsgrad** in der Befragung bei den Zuzügen auf rund 50%, bei den Weg- und den innerstädtischen Umzügen auf etwa 30-35% geschätzt werden. Die Unterschiede können darauf zurückgeführt werden, dass die Anmeldung persönlich am Schalter erfolgen muss, Um- und Wegzüge dagegen auch schriftlich erledigt werden können.

Die Gründe für den Wohnungswechsel wurden in einer zweiteiligen Fragestellung erfasst. Zunächst konnten die betreffenden Personen den **Hauptgrund für den Wechsel** angeben, wobei von vier vorgegebenen Möglichkeiten nur eine angekreuzt werden konnte. Die vier Hauptgründe waren

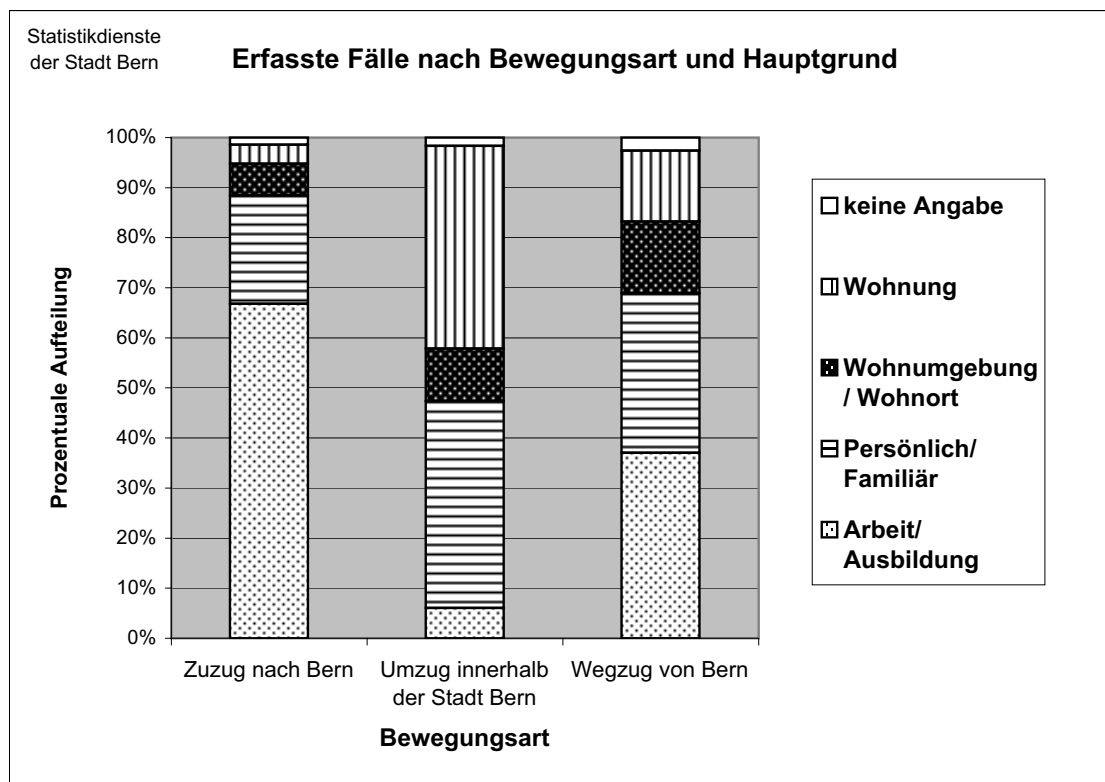
- **Arbeitsplatz** (Wechsel des Arbeitsplatzes, Nähe zu Arbeitsplatz, Aufnahme einer Ausbildung)
- **Persönliche und familiäre Gründe** (Bezug einer eigenen Wohnung, Heirat, Zusammenzug mit Partner oder Partnerin, Trennung, Scheidung, Geburt und Tod eines Familienmitgliedes, Umzug in Alterswohnung, Heim)
- **Wohnung** (Grösse, Ausstattung, Preis; Kündigung, Erwerb von Eigentum)
- **Wohnumgebung/Wohnort** (Lage, Nachbarschaft, Immissionen, Infrastruktur usw.).

In einem zweiten Schritt konnten die befragten Personen aus einer Zahl von zwanzig vorgegebenen **Neben Gründen** mehrere angeben, welche ebenfalls zum Umzugsentscheid beigetragen haben (Beispiele: grössere Wohnung, tiefere Steuern, Sicherheit im Quartier, Verkehrssituation).

Graphik 1 zeigt die prozentuale Verteilung der vier **Hauptgründe** auf die drei Bewegungsarten. Beim **Zuzug** nach Bern ist in rund zwei Drittel der Fälle der Arbeits- oder Ausbildungsplatz der Hauptgrund. Weitere gut 20% entfallen auf persönliche Gründe. Wohnung und Wohnumgebung spielen für die Zuzüge nur eine untergeordnete Rolle. Beim **Umzug** innerhalb der Stadt Bern stehen als Hauptgrund mit je rund 40% Anteil die persönlichen/familiären Gründe und die Wohnung an der Spitze. Auf die Wohnumgebung entfallen rund 10% der Nennungen.

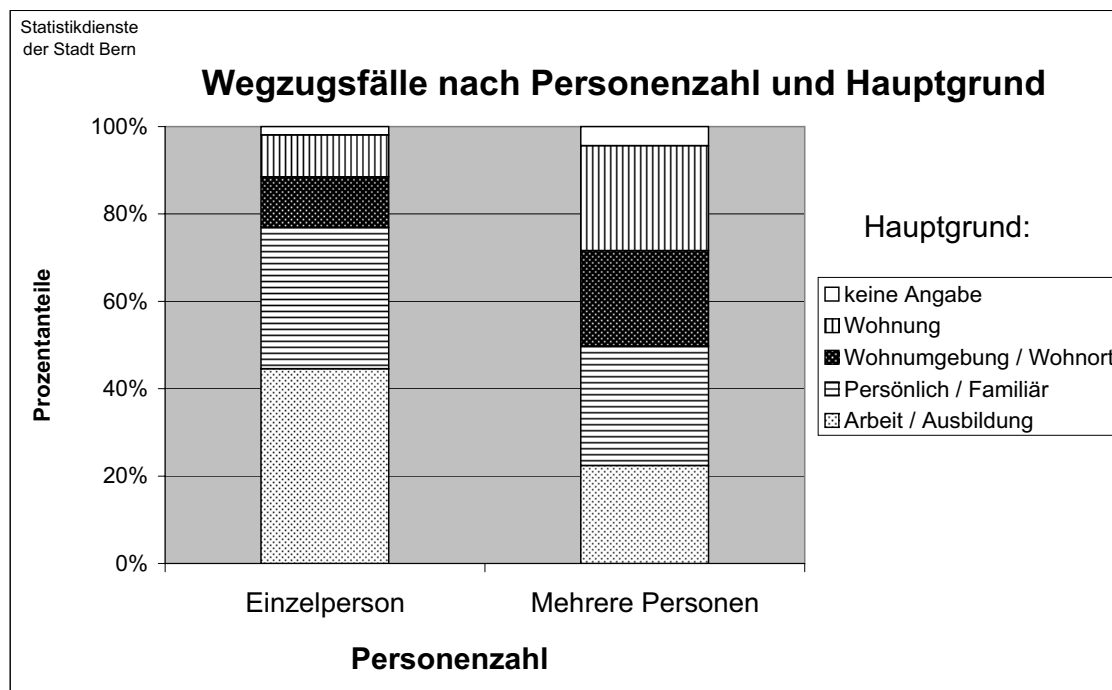
Beim **Wegzug** bilden Arbeits- und Ausbildungsplatz mit gut einem Drittel der Nennungen die grösste Gruppe, gefolgt von den persönlichen und familiären Gründen mit einem Anteil von gut 30%. In je knapp 15% der Fälle wird die Wohnung oder die Wohnumgebung als ausschlaggebender Wegzugsgrund genannt. Damit spielen der Arbeitsplatz und an zweiter Stelle persönliche/familiäre Gründe die entscheidende Rolle für die Bestimmung des Wohnortes und nur beim innerstädtischen Umzug ist die Wohnung oder die Wohnumgebung in grösserem Ausmasse der bestimmende Faktor.

Graphik 1



Um die Ergebnisse besser interpretieren zu können ist vor allem beim Wegzug eine Differenzierung nach dem Wegzugsort (nähere Umgebung / weiter entfernte Orte) und der Personenzahl, die hinter den Fällen steht (Einzelpersonen / Familien usw.) nötig.

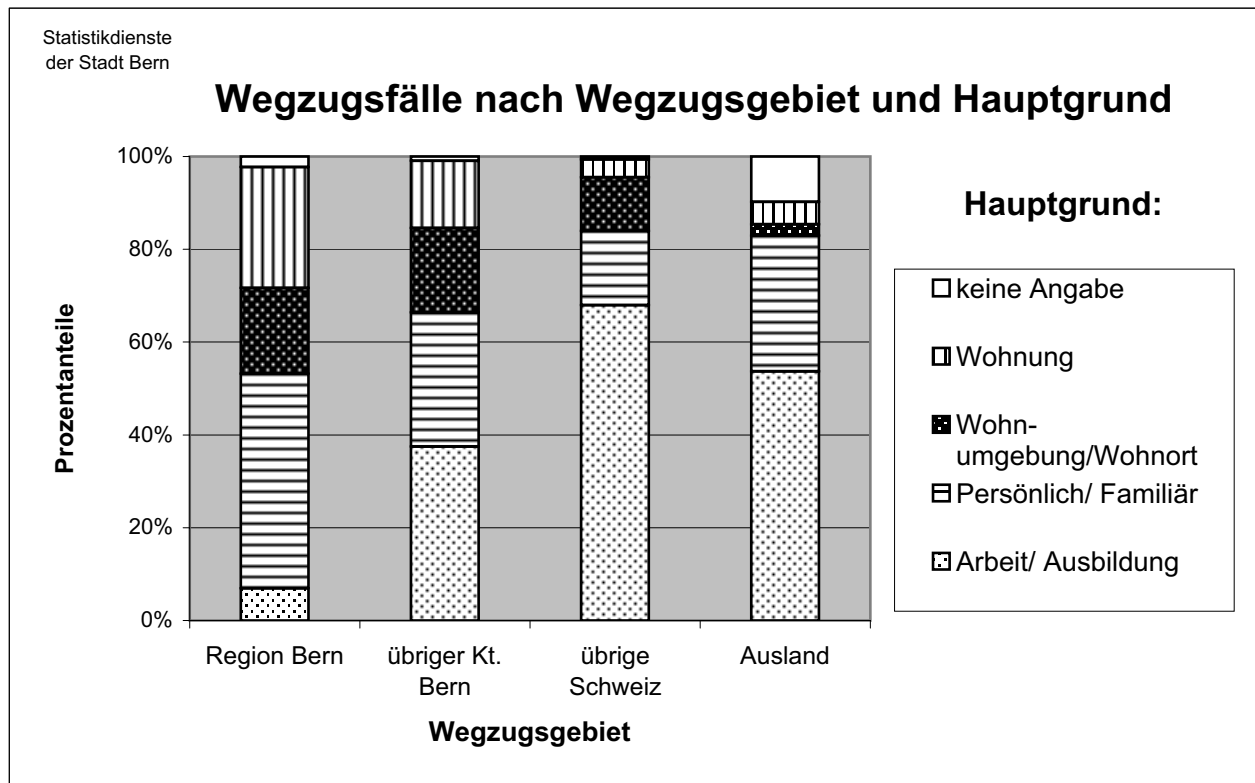
Graphik 2



Bei den wegziehenden Einzelpersonen bildet in annähernd der Hälfte der Fälle der Arbeitsplatz der Hauptgrund, bei einem weiteren Drittel sind es persönliche/familiäre Gründe. Wohnung und Wohnumgebung spielen nur eine untergeordnete Rolle. Deutlich anders ist die Situation bei den Wegzügen von mehreren Personen zusammen (Familien, Paare). Hier teilen sich die Wegzugsfälle annähernd zu je einem Viertel auf die vier Hauptgründe auf, das heisst Wohnung und Wohnumgebung machen zusammen rund 45% der Fälle aus.

Ein differenziertes Bild ergibt sich bei den Wegzugsfällen auch, wenn wir eine Unterscheidung nach dem **Wegzugsort** machen (Graphik 3). Bei den Wegzügen in die Region Bern (Mitgliedsgemeinden des Vereins Region Bern VRB) liegen persönliche/familiäre Gründe mit einem Anteil von 46% an der Spitze, gefolgt von Wohnung (26%) und Wohnumgebung/Wohnort (18%). Deutlich zurück liegt als Wegzugsgrund in die Region Bern der Arbeitsplatz. Je weiter der Wegzugsort von Bern entfernt ist, desto bedeutender wird der Arbeitsplatz als Wegzugsgrund (übriger Kanton Bern 38%, übrige Schweiz 68%); entsprechend nimmt der Anteil der wohnungs- und wohnumgebungsbezogenen Wegzüge ab.

Graphik 3



In der Tabelle 1 werden für die **Wegzugsfälle** neben dem Hauptgrund zusätzlich noch die **angegebenen Nebengründe** ausgewiesen. Während nur ein Hauptgrund möglich war, konnten mehrere Nebengründe angekreuzt werden. Bei den 212 Fällen, von denen Arbeits-/Ausbildungsort als Hauptgrund genannt wurden, erscheint z.B. in vier Fällen der Bezug von Wohnungseigentum als Nebengrund, bei den 81 Fällen mit Wohnung als Hauptgrund dagegen 15 mal.

Graphik 4 zeigt die Häufigkeit der Nennung der **Nebengründe beim Wegzug**. Bei den insgesamt erfassten 572 Wegzugsfällen werden mit je zwischen 150 und 200 Nennungen (Mehrfachnennungen möglich) der Wechsel des Arbeitsplatzes, die persönlichen und familiären Gründe, die grössere Wohnung und die angenehmere Umgebung (Grün) am häufigsten genannt. Im Bereich von 100 bis 150 Nennungen liegen der höhere Wohnkomfort, die Steuern, Strassenlärm und Immissionen sowie der günstigere Mietpreis. Die übrigen Nebengründe wurden nur in jeweils weniger als 75 Fällen genannt. Darunter fallen Nebengründe wie Bezug von Wohnungseigentum, Sicherheit im Quartier, Kinderbetreuung, Schulen oder Verkehrssituation. Zu beachten ist allerdings, dass von den 572 Wegzugsfällen mehr als die Hälfte Einzelpersonen betreffen.

Tabelle 1: Wegzugsfälle nach Haupt- und Nebengründen

Gründe für den Wohnungswechsel	Total	Hauptgrund				
		Arbeit/ Ausbildung	Persönlich/ Familiär	Wohnum- gebung/ Wohnort	Wohnung	keine Angabe
Hauptgrund insgesamt	572	212	182	82	81	15
Nebengründe (Mehrfachnennungen):						
Arbeitsplatz, Ausbildung	174	139	21	11	2	1
Persönliche/familiäre Gründe	183	38	111	15	16	3
Abbruch, Umbau, Kündigung	19	-	5	3	9	2
Bezug von Wohnungseigentum	46	4	16	9	15	2
Grössere Wohnung	181	28	68	35	45	5
Höherer Wohnkomfort, bessere Ausstattung	131	16	47	28	37	3
Günstigerer Mietpreis	113	25	38	15	32	3
Kinderfreundlichere Wohnung/Umgebung	61	9	24	11	14	3
Angenehmere Vermieter, Hausbewohner	64	10	17	26	9	2
Angenehmere Umgebung (Grün)	191	27	75	59	27	3
Angenehmere Nachbarschaft	59	13	14	23	7	2
Strassenlärm / Immissionen	124	17	46	38	21	2
Kinderbetreuung	17	2	9	4	1	1
Schulen	27	8	13	3	2	1
Steuern	129	23	48	31	24	3
Nähe zu Arbeitsplatz, bessere Verbindung	72	44	13	7	8	-
Einkaufsmöglichkeiten	17	5	7	2	3	-
Freizeitaktivitäten, Ausgehangen	30	12	7	9	2	-
Sicherheit im Quartier	48	7	13	19	8	1
Verkehrssituation (Zufahrt, Parkplätze)	71	8	22	27	14	-

Graphik 4

